

Transformation zu einem zukunftsfähigen Stadt- und Radverkehr – gemeinsame Ansätze und Lösungen für die kommunale Praxis

*Marco Hardiman, Fachhochschule Kiel
Thomas Knigge, Knigge Marketing- & PR-Beratung (KMPP)*

Welche Möglichkeiten gibt es, um den Anteil des Radverkehrs im Modal Split nachhaltig zu steigern, und zwar zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs?

Motivation:

Immer mehr Menschen pendeln zur Arbeit, dennoch sind die meisten Distanzen so niedrig, dass die Strecken gut mit dem Fahrrad bewältigt werden können. Vor allem, weil fast die Hälfte aller beruflichen Wege kürzer als fünf Kilometer Länge ist. Dieses Ergebnis aus der Raumforschung soll das Rad nicht nur sprichwörtlich ins Rollen bringen!

Ziele:

Dieser Workshop versteht sich als Treffpunkt für den fachlichen Austausch, von Kommune zu Kommune, um erfolgreiche Lösungen weiterzugeben und auch als Plattform, um Ergebnisse aus der anwendungsnahen Forschung in die Praxis zu übertragen.

Erfolgreich ist der Workshop, sobald eine Kleinstadt ein bewährtes Konzept zum Fahrradparken von einer anderen übernimmt. Oder eine Metropole versteht, dass der Modal Shift über die digitale Teilhabe wesentlich wirtschaftlicher und schneller zu ermitteln ist. Im Optimalfall entsteht im Nachgang ein gemeinsamer Projektantrag.

Vorgehen:

Ein erster Impuls zeigt, welche Rolle das Verhalten der Beschäftigten spielt und welches Potenzial in der gesunden Bewältigung der täglichen Pendeldistanzen liegt.

Ein zweiter Impuls präsentiert die Methode der partizipativen Softwareentwicklung und Möglichkeiten der digitalen Teilhabe am Beispiel webbasierter Applikationen.

Im Hauptteil besteht die Möglichkeit, eigene erfolgreiche Lösungen vorzustellen oder eine stadtspezifische Frage aus Ihrer Kommune zu diskutieren. Darauf aufbauend werden in einer moderierten Diskussion gemeinsame Herausforderungen auf dem Weg zu einem emissionsfreien Stadtverkehr gesammelt und als solche benannt.